

## Verhaltensregeln zum sicheren Umgang mit MENTOR- Leselernkindern



Wenn das Verhältnis zwischen Lesekind und Lesementor\*in stimmt, ist die Arbeit bei Mentor keine Einbahnstraße. Die Kinder begegnen den Mentoren\*innen mit Neugier, Offenheit, Lernbereitschaft und Zuneigung. Dabei sollten Mentoren\*innen stets versuchen, die individuell richtige Balance zwischen Nähe und Distanz zum Kind zu wahren. Dann wird die Beziehung zu einem generationsübergreifenden Kommunikations- und Erfahrungsraum, der beiden Beteiligten soziale Lehr- und Lernerfahrungen ermöglicht.

Um eine vertrauensvolle und transparente Atmosphäre für die Lesebegleitung von Kindern zu schaffen erwartet der Vorstand von Mentor-Die Leselernhelfer Nordhessen e.V. von den Mentoren\*innen die Beachtung folgender Regeln:

1. Die Schule entscheidet ausschließlich bei der Auswahl des Kindes und über die Zuordnung zu den Mentoren\*innen.
2. Unsere Lesebegleitung erfolgt grundsätzlich in der Schule.
3. Außerschulische Aktivitäten mit den Kindern gehören nicht in unser Aufgabengebiet.
4. Offene Türen sorgen für Transparenz und bieten Sicherheit.
5. Zuwendung und Nähe bedeutet nicht Körpernähe.
6. Wir machen keine Geschenke.
7. Kontakte zur Familie des Lesekindes laufen im Grundsatz über die Schule (Schulleitung/Lehrpersonal).
8. Wir fördern die Kinder mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, vermeiden aber alles, was Kinder in Abhängigkeit zu uns bringen könnte.